

Wien 24/2 99.



Ihr verehrter Herr Director!

Herr Secretair Sukner übersandte mir gestern einen Vertrag, dessen Punctationen mit unserer Vorbesprechung nicht übereinstimmen.

§ 1 besagt, ich sei als „Schauspieler“ engagirt ohne die Kunstgattung „einer jugendlichen Komiker“ zu fixiren. —

§ 2 stellt die Engagementsdauer auf jährlich 9 Monate fest, während wir eine 10 monatliche Spielzeit mit voller Gage, nur eine 2 monatliche Sustentation mit halber Gage vereinbarten. —

§ 3 sagt mit unsern Worten, dass ich

bei eventueller Erkrankung mit,
wie üblich 14 Tage die volle und
8 Tage die halbe Gage zu beziehen
habe; sondern dass ich längstens einen
Abzug von 35 Kronen zu gewärtigen
habe!-

§ 7 betrifft eine einmonatliche
Kündigungsfrist, die wohl bei
meinem bereits abgelegten Befähigung
nachweis als Wiener Koristler be-
kannnter erscheint!

Hochwachtbar Herr Director, Sie sehen
gavies ein, dass ich alle diese §§
in dieser Form nach meinen
künstlerischen Antecedentien
unmöglich acceptiren kann,

so gerne ich unter Ihrer Fahne
kämpfen möchte; seien Sie über
zeugt, daß ich ein pflichteifriges
Mitglied bin, das stets seine Pflicht
wobey zur Tugendheit des
Directors mit des Publicums er-
füllt hat, und ich noch Keinen
Director gehabt habe, der mich
nicht, sowohl als Mensch & Künstler,
mit Schmerzen ziehen ließ! -

Ich bitte Sie daher, Sie von Herrn
Sulzer entworfenen Vortrag
in einer Weise abändern zu
lassen, welche mir ermöglicht
denselben mit meinem Unter-

schrift zu veranlassen. - Ich bitte mich
aber davon bald zu verständigen,
damit ich weiß, ob ich meine
Schritte zu meinem Freiwerden
von hier einleiten kann oder nicht.
Mit dem Ausdruck vorzüglicher
Hochachtung bin ich Ihr

ergebenster

Adolf Rauch

VIII. Pierikungstrasse 46.

